

# KANDIDATEN ZUR LANDTAGSWAHL STELLEN SICH VOR

## STEFANIE KNECHT, FDP

Wir sind ins Jahr 2021 gestartet und die Corona-Pandemie hat uns fest im Griff. Nach dem erfolglosen „Wellenbrecher-Lockdown“ im November haben wir jetzt den „harten Lockdown“, der noch einige Zeit dauern wird. Den Sinn mancher Maßnahmen kann man anzweifeln, etwa die 15-km-Regel oder die Tatsache, dass nur ein Besucher in einen Haushalt kommen darf. Mit der Folge, dass die Großeltern nur jeweils allein zu Besuch kommen dürfen oder dass ein Kind mit eigenem Haushalt seine Eltern besuchen darf, aber nicht umgekehrt. Keine Aussage gibt es, wie es mittelfristig weitergehen soll. Dabei ist es wichtig, dass sämtliche Maßnahmen gut erklärt werden, damit sie von der Bevölkerung weiter akzeptiert und angewendet werden.

War Deutschland bis in den Sommer stolz, die Corona-Pandemie besser zu bewältigen als unsere westlichen Freunde, gerieten wir danach in eine Abwärtsspirale. Immer mehr Defizite kamen zum Vorschein. Diese Defizite betreffen sowohl die Konzeption der Maßnahmen und Instrumente als auch die Entscheidung und Umsetzung der Maßnahmen durch die Bundes- und Landesregierungen.

Im Moment scheint es, dass nur die Impfung der Krise ein Ende bereiten kann – und auch hier gibt es Probleme. Da die Impfung der Mehrheit der Bevölkerung wohl erst im Frühsommer beginnen wird, können wir vielleicht in neun Monaten – mit Unterstützung des Sommers – mit dem Ende der Corona-Pandemie rechnen. Nicht einkalkuliert sind Mutationen.

Kitas und Schulen sind geschlossen, man versucht, so gut es geht, Fernunterricht zu machen. Die mannigfaltigen Versäumnisse der letzten Jahre und seit Beginn der Pandemie – mangelnde Investitionen in Digitalisierung (WLAN, digital Fortbildungen für Lehrer, digitale Bildungsplattformen, die Präsenz- und Fernunterricht verzahnen etc.) – rächen sich und lassen leistungs- und sozialschwächere Schüler/innen zurück. Für mich ist dies eine der größten sozialen Ungerechtigkeiten und nicht hinnehmbar. Ich zweifle an, ob alles getan wird, um Präsenzunterricht zu ermöglichen. Wo sind zum Beispiel mobile Luftfiltergeräte oder Schnelltests? In Videodiskussionen, an denen ich teilnehme, weisen Wissenschaftler darauf hin, dass die Kombination verschiedener Maßnahmen, wie „AHA“, (FFP2-)Masken und mobile Luftfiltergeräte, Unterricht tatsächlich wieder ermöglichen würde. Die Landesregierung schweigt, anstatt schnelle und unbürokratische Hilfen zu ermöglichen. Zudem haben wir bis heute keine fundierten Erkenntnisse, wo sich die Menschen am meisten anstecken. Sind auffällig viele Lehrer, Schüler/innen oder Erzieher, Mitarbeiter des Einzelhandels, Kulturschaffende oder Restaurantbeschäftigte unter den Infizierten?

Ebenso wenig hat das RKI ein Konzept für gezielte repräsentative Untersuchungen, in welchen Bereichen das Ansteckungsrisiko beson-

ders hoch ist. Ist der ÖPNV einer der Haupttreiber der Pandemie? Die Bundes- und Landesregierungen stehen völlig im Nebel – Merkel und Kretschmann nennen es „Fahren auf Sicht“ – wenn sie entscheiden müssen, ob Schulen, Kitas, Restaurants oder Kinos zu schließen sind.

Die Folge sind pauschale Maßnahmen, bei denen kein Verantwortlicher eine Begründung oder eine Wirkung angeben kann. Auf wichtigen methodischen Grundlagen legen Bund und Länder ihre weitreichenden, Grundrechte einschränkenden Maßnahmen fest.



**Stefanie Knecht**  
 Kandidatin der Landtagswahl am 14. März 2021.  
 Ludwigsburgerin • Mutter von drei Töchtern  
 Stadträtin • Mitglied im Ausschuss für Mobilität,  
 Technik und Umwelt  
 Elternbeiratsvorsitzende Otto-Hahn-Gymnasium LB

Ich freue mich, wenn Sie mir Ihre wichtigsten Themen mit auf den Weg in den Landtag geben.

Herzliche Grüße  
 Ihre  
 Stefanie Knecht

#KnechtinStadtundLand

stefanie.knecht@fdp-lb.de  
 www.stefanieknecht.de  
 @stefanie\_knecht\_52  
 @stefi\_knecht  
 @Steffi\_Knecht

Medizinisch gesprochen haben wir als Maßnahme die Totaloperation anstatt einzelner mikroinvasiver Eingriffe.

Während der Entspannung im Sommer verpassten die Regierungen die Chance, das Land systematisch auf die vorhergesagte Zweite Welle vorzubereiten. Ein kapitaler Fehler war, dass die Risikogruppen („vulnerable Gruppen“), also die Älteren, die ein vielfach höheres Sterberisiko haben, nicht besonders geschützt werden. Das ist einer der Hauptgründe für die hohen Todeszahlen. Ein weiteres Manko ist, dass zum Beispiel die Gesundheitsämter nicht von Fax und Telefon auf moderne Software umgestellt wurden. So wenden nur 80 von 400 Gesundheitsämtern das speziell für die Kontaktverfolgung entwickelte, innerhalb weniger Tage einführbare Programm „Sormas“ an. Es soll zwei- bis drei mal so effizient sein wie manuelles Vorgehen. Mit anderen Worten, wenn man manuell Kontakte bei einer Inzidenz von 50 verfolgen kann, so kann Sormas eine Inzidenz von 100 bis 150 bewältigen.

Was wir brauchen ist ein klarer Fahrplan durch die Pandemie!

Klare statistische Erkenntnisse, eine optimierte Kontaktnachverfolgung und ein „Wenn-Dann-Plan“. Dabei darf die Inzidenzzahl nicht der alleinige Entscheidungsfaktor sein, denn die Ursachen sind regional sehr unterschiedlich. Wir brauchen wesentlich bessere Daten zur Person der Infizierten, um Rückschlüsse auf Infektionsrisiken und -orte schließen zu können. Denn eins scheint sicher: wir werden noch lange mit Viren wie Covid19 zu tun haben.

Ich fordere die Regierenden auf, die großen Defizite bei der Digitalisierung im öffentlichen Bereich schnell zu beheben, weitere Entscheidungen auf Grundlage wissenschaftlicher Fakten („Expertengremium“) und unter Einbeziehung der Parlamente zu treffen, Grundrechtseinschränkungen nur so lange wie maximal notwendig aufrecht zu erhalten, eine Öffnungsstrategie – mit zum Beispiel FFP2-Maskenpflicht im ÖPNV/Einzelhandel und für Kitas und Schulen – zu entwickeln und zugesagte finanzielle Hilfen („Novemberhilfen“) schnell und unbürokratisch auszuzahlen. Denn nach der Coronawelle darf es zu keiner Insolvenzwelle kommen!

Stefanie Knecht

**Rienhardt** GmbH  
 Sanitäre Installationen

Hanseatenstraße 1 · 71640 Ludwigsburg-Oßweil  
 Tel. (0 71 41) 86 13 86 · Fax 29 00 15 · rienhardt-schwager@gmx.de

**Karl Ott & Co.**  
 Saarstr. 17-19 · 71636 Ludwigsburg  
 Telefon 0 71 41 / 9 44 30  
 info@ottkarl.de · www.ottkarl.de

**Haus der Fußböden und Innenausstattung**  
 Parkett · Bodenbeläge · Gardinen · Vorhangschienen · Sonnenschutz